

Inhaltsübersicht

Einleitung	8
----------------------	---

I. Kapitel

Die Theologie Bucers bis zum Erscheinen seiner ersten Druckschriften

1. Die theologische Entwicklung bis zur Heidelberger Disputation . .	9–10
2. Die Heidelberger Disputation	10–15
3. Die theologische Entwicklung von der Heidelberger Disputation bis zum Erscheinen der ersten Druckschriften	16–20
4. Die theologischen und ethischen Gedanken in den beiden Schriften aus dem Jahre 1523	20–26

II. Kapitel

Martin Bucer als Humanist

1. Bucers Urteil über Erasmus	27
2. Die Christianismi Restitutio	28
3. Die Heilige Schrift	29–33
4. Der Traditionalismus	33–36
5. Die Philosophia Christi und die Philosophia Gentium	36–42

III. Kapitel

Die Theologie als ars bene beateque vivendi

1. Die Begründung des ethischen Handelns	43–50
Der Glaube 43–45 · Die Rechtfertigung 45–49 · Der Mensch als Mitarbeiter Gottes 49–50	
2. Das Regnum Christi als Ort des ethischen Handelns	50–65
Regnum Christi, Regnum Satanae, Regnum Mundi 50–51 · Regnum Christi als irdisches und überweltliches Reich 51 · Regnum Christi und Kirche 51–53 · Die Einheit der Kirche 53 · Die Wandlungen im Kirchenbegriff 53–55 · Die Kirche als Christusgemeinschaft 55–56 Die Kirche als Liebesgemeinschaft 56–57 · Die Kirche als Gemein- schaft der Seelsorge 57–60 · Die Kirche als Gemeinschaft der Erzie- hung 60–61 · Die Kirche als Gemeinschaft der Heiligung 61 · Sakra- ment und Ethik 61–65	

3. Die Norm des ethischen Handelns	65–77
Die normative Bedeutung der Heiligen Schrift 65–66 · Gesetz und Evangelium 66–68 · Christus, der neue Lehrer 68 · Das neue Gebot der Liebe 68–69 · <i>praecepta und consilia</i> 69–71 · Die <i>Lex Charitatis</i> 71–73 · Die <i>Lex Naturae</i> 73–76 · Der Nomismus 76–77	
4. Das Subjekt des ethischen Handelns	77–99
Die Allwirksamkeit Gottes 77–79 · Die doppelte Wirkung des Geistes 79–80 · Erwählte und Verworfene 80–81 · Gottes Erwählung und Verwerfung 81–85 · Der freie Wille 85–87 · Die bürgerliche Gerechtigkeit 87–89 · Der Mensch als <i>figmentum Dei</i> 89–90 · Der Mensch als Fleisch 90–92 · Der innere und äußere Mensch 92–94 · <i>Imago Dei</i> 94–97 · Die <i>Persona</i> 97 · Der Mensch als Werkzeug Gottes 97–99	
5. Motive und Ziel des ethischen Handelns	99–110
Die Forderung Gottes als <i>debere</i> 99–100 · Die Forderung Gottes als Gehorsam 100–101 · Die Forderung Gottes als Pflicht 101–102 · Der Lohn 102–104 · Die Dankbarkeit 104–105 · Die <i>gloria Dei</i> 105–108 · Der Eudämonismus der Ethik Bucers 108–110	

IV. Kapitel

Die Entfaltung der *ars bene beateque vivendi* in der Auffassung von Stand und Beruf, der Ehe und der weltlichen Obrigkeit

1. Stand und Beruf	111–124
Zusammenhang und Abgrenzung gegenüber den mittelalterlichen Vorstellungen 111–114 · Die <i>vocatio</i> im Evangelienkommentar 115 bis 116 · Die Verbindung von <i>vocatio</i> und <i>praedestinatio</i> 116–117 · Der Beruf im Schriftwechsel mit dem Landgrafen von Hessen 117–118 · Das Beharrende in der Berufsauffassung 118–120 · Beruf und Arbeit in „ <i>De Regno Christi</i> “ 120–124	
2. Ehe und Eherecht	125–152
Die Rechtfertigung der Priesterehe in der „Verantwortung“ 125–126 · Die Ehe in „ <i>Das ym selbs</i> “ 126–128 · Die Ehe in den Kommentaren und Gutachten 128–137 · Das neue Ehe- und Scheidungsrecht 137–152	
3. Die weltliche Obrigkeit	152–186
Das Verhältnis der beiden Regimente 152–154 · Die weltliche Obrigkeit nach „ <i>Das ym selbs</i> “ 154–158 · Die Aufgabe der weltlichen Obrigkeit nach dem Evangelienkommentar 158–160 · Die Abwehr der Kritik der Täufer 160–162 · Das <i>bellum iustum</i> 162–163 · Das Widerstandsrecht 163–165 · Der <i>pius magistratus</i> 165–169 · Die beiden Regimente in der Hirtenschrift 169–174 · Ihre Trennung in „ <i>der kirchen mengel und fähl</i> “ 174–177 · Die Aufrichtung der <i>Civitas Christiana</i> in England 177–186	